

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 63 (1976)
Heft: 18: Analyse und Beurteilung von Unterricht

Anhang: Kriterienliste zur Unterrichtsbeurteilung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer (Kandidat): _____ Klasse: _____ Ort: _____ Datum: _____ Zeit: _____

Fach: _____ Thematik: _____

Unterrichtsziel(e): _____

Füglister & Messner

(Fassung Juli 1976)

KRITERIENLISTE ZUR UNTERRICHTSBEURTEILUNG

		-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
1. Zielsetzung und Inhalt des Unterrichts 1.1 Unterrichtsziel und Auftrag <i>Übereinstimmung mit dem Lehrplan und seiner Intention bzw. mit dem gestellten Lektionsthema</i> 1.2 Bedeutsamkeit des Lehrinhalts <i>Gegenwarts- und Zukunftsbezug, exemplarischer Charakter, Querverbindungen</i> 1.3 Anordnung der Lernschritte <i>Folgerichtigkeit, Kompatibilität (Verträglichkeit)</i> 1.4 Sachliche Richtigkeit des Lehrinhalts <i>Fehlerfreie Darstellung des Gegenstands, Übereinstimmung mit neueren Erkenntnissen</i>	Das Unterrichtsziel	liegt völlig daneben	weicht stark ab		liegt auf der Linie		steht im Einklang	
	Der behandelte Inhalt ist	belanglos	fragwürdig		vertretbar		bedeutsam	
	Die Lernschritte (Teilziele) sind	nicht aufeinander abgestimmt	unzureichend abgestimmt		teilweise abgestimmt		gut aufeinander abgestimmt	
	Die Darstellung des Lehrinhalts	weist schwerwiegende Fehler auf	ist ungenau und oberflächlich		ist im grossen und ganzen korrekt		ist sachlich einwandfrei	

		-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
2. Psychologisch-didaktisches Vorgehen								
2.1 Motivierung der Klasse und Erhaltung der Motivation <i>Mitarbeit der Klasse, Interesse und Aufmerksamkeit der Schüler</i>	Die Klasse	langweilt sich	folgt dem Unterricht nur teilweise		arbeitet mit		arbeitet aktiv und interessiert mit	
2.2 Anpassung an die Lernvoraussetzungen und Lernmöglichkeiten der Schüler <i>Anknüpfung an Bekanntes, Wahl der Beispiele, Schwierigkeitsgrad (Überforderung/ Unterforderung)</i>	Der Lehrer	spricht über die Köpfe hinweg	erfasst nur die guten bzw. schwachen Schüler		erreicht die meisten Schüler		weckt die Aufmerksamkeit und Teilnahme der ganzen Klasse	
2.3 Zielorientierung der Lehr- und Lernaktivitäten <i>Zielführendes Lernen, Verständnis bei den Schülern</i>	Das didaktische Handeln von Lehrer und Schülern	ist ziellos und unkoordiniert	schweift öfter vom Ziel ab		ist im allgemeinen zielorientiert		ist koordiniert und zielbezogen	
2.4 Förderung der Selbsttätigkeit <i>Anregungen zum Mitdenken (aktives Aufnehmen und Verarbeiten), Begünstigung von Initiativen aus der Klasse</i>	Das Lehr- und Lehrerverhalten	unterbindet Mitdenken und Eigeninitiative	lässt selbständiges Denken und Eigeninitiative kaum aufkommen		lässt dem selbständigen Denken und der Eigeninitiative einen gewissen Spielraum		fördert Mitdenken und Eigeninitiative	
2.5 Wirksamkeit der Veranschaulichung <i>Einsatz der Medien, Lenkung der Auffassungstätigkeiten, sprachliche Fassung des Veranschaulichten</i>	Die Veranschaulichungsmittel	sind ungeeignet und/oder falsch eingesetzt	lenken eher ab / werden nicht ausgeschöpft		deuten gewisse Zusammenhänge an		helfen den Sachverhalt klären	
2.6 Lebendigkeit der Unterrichtsgestaltung <i>Didaktische Einfälle, Abwechslung</i>	Die Unterrichtsgestaltung ist	einfallslos	monoton		abwechslungsreich		ideenreich und anregend	
2.7 Art und Ausmass der Konsolidierung des Gelernten <i>Festigung, Integration, Vertiefung, Anwendung; Lernkontrolle</i>	Die Konsolidierung bzw. Kontrolle des Gelernten	unterbleibt	ist mangelhaft		erfolgt teilweise		erfolgt durch geeignete Massnahmen (Üben, Anwenden)	

		-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
3. Organisation des Unterrichts								
3.1 Vorbereitung des Unterrichts <i>Bereitstellen der Hilfsmittel, Versuchsanordnungen, Tafelbild bzw. Folien, Hefteintrag usw.</i>	Die Unterrichtsvorbereitung ist	völlig ungenügend	unzureichend	hinreichend			sorgfältig durchdacht	
3.2 Angemessenheit der sozialen Organisation an das Unterrichtsziel <i>Sozialform (Schülergruppierung), Sitzordnung, Arbeitsteilung</i>	Die soziale Organisation	lenkt vom Ziel ab	hat keinen Zielbezug	ist auf das Ziel ausgerichtet			begünstigt das zielführende Lernen	
3.3 Flüssigkeit des Unterrichtsverlaufs <i>Zeitplan, Überleitungen, Arbeitsaufträge</i>	Der Unterrichtsverlauf	ist unüberlegt und planlos	gerät ab und zu ins Stocken	ist flüssig			entwickelt sich planvoll und zügig	
4. Soziale Interaktion in der Klasse (Klassenklima)								
4.1 Lehrer-Schüler-Verhältnis <i>Umgangsformen, verbale und nicht-verbale Kommunikation</i>	Lehrer und Schüler bzw. die Schüler	schätzen sich gering	haben keinen persönlichen Kontakt	beachten einander und nehmen Rücksicht			achten sich gegenseitig in persönlicher Wertschätzung	
4.2 Unterrichtsstil <i>Unterrichtsimpulse, Lehrerfragen, Anordnungen, Anweisungen</i>	Das Verhalten des Lehrers	ist dirigistisch	engt ein	schafft Spielräume für Eigenaktivität			weckt Initiativen und ermutigt zu selbstständigen Entscheidungen	
4.3 Art der Rückmeldung <i>Lehrerantworten und Reaktionen auf individuelle Schülerbeiträge</i>	Der Lehrer	gibt stereotype Antworten oder lässt den Schüler im Ungewissen	gibt wenig differenzierte Rückmeldungen	gibt klare Rückmeldungen			antwortet differenziert und nimmt auch auf Schülerbeiträge Bezug	

5. Persönlichkeitsmerkmale und berufsbezogene Haltungen des Lehrers

5.1 Ausdrucksweise und Artikulation
Klarheit und Korrektheit der Sprache, Wortschatz (Beherrschung der Schriftsprache)

Die Ausdrucksweise des Lehrers ist

	-3	-2	-1	0	+1	+2	+3
5.1 Ausdrucksweise und Artikulation	arm und schlecht artikuliert	undifferenziert und fehlerhaft	nüchtern bis präzise				lebendig, differenziert, korrekt
5.2 Anpassungsfähigkeit	kann nicht umdenken	hat Mühe, sich in die Situation anderer zu versetzen	ist bereit, sich neuen Situationen anzupassen				vermag sich neuen Situationen rasch anzupassen
5.3 Engagement	ist nicht ersichtlich	ist kaum erkennbar	ist erkennbar				tritt deutlich hervor und überträgt sich auf die Klasse
5.4 Führungsqualitäten	bekommt die Klasse nicht in die Hand	hat Mühe, die Klasse bei- einander zu halten	vermag die Klasse zu führen				hat die Klasse in der Hand und führt sie sicher
5.5 Lehrerpersönlichkeit	sind nicht ersichtlich	treten kaum in Erscheinung	zeigen sich ansatzweise				treten klar und überzeugend zutage
5.6 Fähigkeit zur Selbstkritik	ist unfähig, die Wirkung seiner Lektion abzuschätzen	beurteilt seine Lektion sehr summarisch	vermag gute und schwache Stellen zu erkennen und zu benennen				begründet und analysiert seine Lektion differenziert

5.2 Anpassungsfähigkeit
Spontaneität, Flexibilität

Der Lehrer

5.3 Engagement
Interesse für das Unterrichtsfach und den Lehr- und Erziehungsauftrag

Das pädagogisch- didaktische Engagement des Lehrers

5.4 Führungsqualitäten
Selbstsicherheit, Durchsetzungs- und Durchhaltevermögen

Der Lehrer

5.5 Lehrerpersönlichkeit
Echtheit, Kontaktfähigkeit, Humor, Originalität, Takt, Toleranz, Ausstrahlung, Geduld

Die genannten Persönlichkeitsmerkmale (*Zutreffendes unterstreichen!*)

5.6 Fähigkeit zur Selbstkritik
Einschätzung und Beurteilung der eigenen Lektion

Der Lehrer

Zusammenfassende Beurteilung:

Bemerkungen:

Ort und Datum:

Der Experte (Unterschrift):